

URTEIL DES GERICHTSHOFES

vom 3. Juli 2003

in den verbundenen Rechtssachen C-83/01 P, C-93/01 P und C-94/01 P: Chronopost u. a. ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Staatliche Beihilfen — Postsektor — Mit einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse betrautes öffentliches Unternehmen — Logistische und kommerzielle Unterstützung einer Tochtergesellschaft, die keine Monopolstellung hat — Begriff der staatlichen Beihilfe — Kriterium des unter normalen Marktbedingungen tätigen privaten Wirtschaftsteilnehmers)

(2003/C 200/06)

(Verfahrenssprache: Französisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes.)

In den verbundenen Rechtssachen C-83/01 P, C-93/01 P und C-94/01 P, Chronopost SA mit Sitz in Issy-les-Moulineaux (Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: V. Bouaziz Torron und D. Berlin, avocats) (C-83/01 P), La Poste mit Sitz in Boulogne-Billancourt (Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: H. Lehman, avocat) (C-94/01 P), Französische Republik (Bevollmächtigte: G. de Bergues und F. Million) (C-93/01 P) betreffend Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Vierte erweiterte Kammer) vom 14. Dezember 2000 in der Rechtssache T-613/97 (Ufex u. a./Kommission, Slg. 2000, II-4055) wegen Aufhebung dieses Urteils, andere Verfahrensbeteiligte: Union française de l'express (Ufex) mit Sitz in Roissy-en-France (Frankreich), DHL International mit Sitz in Roissy-en-France (Frankreich), Federal express international (Frankreich) SNC mit Sitz in Gennevilliers (Frankreich), CRIE SA mit Sitz in Asnières (Frankreich) (Rechtsanwälte: Rechtsanwälte E. Morgan de Rivery und J. Derenne, avocats) und Kommission der Europäischen Gemeinschaften, hat der Gerichtshof unter Mitwirkung des Präsidenten G. C. Rodríguez Iglesias, der Kammerpräsidenten J.-P. Puissochet und M. Wathelet (Berichterstatter), der Richter C. Gulmann, D. A. O. Edward, P. Jann und V. Skouris, der Richterinnen F. Macken und N. Colneric sowie der Richter S. von Bahr und A. Rosas — Generalanwalt: A. Tizzano; Kanzler: M.-F. Contet, Verwaltungsrätin — am 3. Juli 2003 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften vom 14. Dezember 2000 in der Rechtssache T-613/97 (Ufex u. a./Kommission) wird aufgehoben.

2. Die Rechtssache wird an das Gericht erster Instanz zurückverwiesen.

3. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

⁽¹⁾ ABl. C 150 vom 19.5.2001, ABl. C 134 vom 5.5.2001.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

vom 10. Juli 2003

in der Rechtssache C-87/01 P: Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Conseil des communes et régions d'Europe (CCRE) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Entscheidung der Kommission, durch die zwei verschiedenen Rechtsordnungen unterliegende Forderungen aufgerechnet werden — Aufrechnung unter Verstoß gegen das für eine der Forderungen geltende nationale Recht — Rechtswidrigkeit)

(2003/C 200/07)

(Verfahrenssprache: Französisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In der Rechtssache C-87/01 P, Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: P. Oliver und H. M. H. Speyart) betreffend ein Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Vierte Kammer) vom 14. Dezember 2000 in der Rechtssache T-105/99 (CCRE/Kommission, Slg. 2000, II-4099) wegen Aufhebung dieses Urteils, anderer Verfahrensbeteiligter: Conseil des communes et régions d'Europe (CCRE) mit Sitz in Paris (Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: F. Herbert und F. Renard), hat der Gerichtshof unter Mitwirkung des Präsidenten G. C. Rodríguez Iglesias, der Kammerpräsidenten M. Wathelet und R. Schintgen sowie der Richter C. Gulmann, A. La Pergola (Berichterstatter), P. Jann und V. Skouris, der Richterin N. Colneric und der Richter S. von Bahr, J. N. Cunha Rodrigues und A. Rosas — Generalanwalt: P. Léger; Kanzler: H. von Holstein, Hilfskanzler — am 10. Juli 2003 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften vom 14. Dezember 2000 in der Rechtssache T-105/99 (CCRE/Kommission) wird aufgehoben.